

7 Oktober

Instruction was der foch und frucht  
 Jorg von Gollot bei dem dienstlich-  
 tigen hochbornen fürsten und  
 farn, dem auguste kaysen zu  
 Carls, des jährigen kaysen Karls  
 kayserspalten und Erbsfürsten von  
 Landgrauen in Thüringen, aargraf  
 zu Weissen, und Burggrafen zu  
 aargaburg so off dem von seiner  
 Erbs. K. kaiser empfangenen  
 Brief, von wegen der hochbornen  
 waldbornen, harn Wilhelms  
 fürsten zu Kramen, und farn Wil-  
 helmsgrafen zu Nassau, Carlen  
 kaysen Marck, und drey so  
 Carlen weilant Landgraf Wilhelms  
 zu farn des jüngern nachgelassenen  
 obflast belangen, vordem vordem  
 und anbringen soll,

↑ des alten, baiden

Bestlich Soll er hochbornen Erbsfürsten  
 in namem des von Nassau, des kaisers,  
 vntlichen und vnderthänigen dienst

ausfagen, unnd sich sagen siner Ex. or  
Gottlich bedanken, Das sie sich  
in Einlegung unnd Verlegung  
obgenelter Sachen unnd geschanden  
Dienungen so gnedigst thun verfahren,

**S**innlicher soll er Gottesdienst  
Ehrfürsten sumer verwalten, Das  
woll die von Nassau nach jüngst  
in Romms Jungfrauen gültiger  
Handlung widerumb frey setzen  
unnd zu setzen, die sie so oftmal  
mit Verfall unnd nicht erhalten  
hatten, auch dar zu thail bis  
zu hundert Jar in besitz verweisen  
wollen, mit Verlegung Gültiger  
quaden, unnd vermittelst andern,  
hier vor unnd sprachen, woll  
auszuwarten gedachten,

**S**innlicher mag das von quaden  
volgends hundert Jar zu  
kommen, Rommblich unnd erlich,



In Pfandpfaffen, wem soll die Kompe  
 gain, vierzig tausend, sieben  
 hundert guldin, wem soll die  
 Lins, fünf und fünfzig tausend  
 guldin, wem soll die Bopparten  
 sechs und tausend guldin, wem  
 soll das Haus Rhein tausend guldin,

wem soll die Bensch vier tausend  
 sechs und hundert guldin, wem soll die Batten,  
 vier und vierzig tausend  
 guldin, so mit fünfzig und  
 ordentlichem Jarlichen Zinsbanden  
 zu tun, und abmüzung, bis  
 auf den 14. tag Februar inclusive  
 Jungstungsinen, dieses 56. Jars  
 sieben und hundert sechs und fünf  
 tausend, sechs und hundert, fünfzig  
 Rhein guldin, frankfurter währung,  
 ortragen,

In andern, die beide Pfaffen,  
 Cayenherpogen, die über am Ozean  
 und Nieder am Rhein gologan, mit

allen vnd jedm von den vord. j. 1556  
Göndin, Cronig stück in obberwintan  
Krisails benant, danion außgeschaiden,

Im dritten ein hundert theil der  
Grausfasi Dingz, der Hornfasi  
Wielnaw, Esamborg, Worfain,  
Lomborg vnd Ellar, so für dweissig  
tausent gülden vrblich vrbauft,

Im hundert, die salb Hornfasi  
Epftein mit allen In vnd In //  
Kosforden, Cronig stück in abbe //  
vintan Krisails benant, danion  
außgeschaiden, so für Lxxij. gülden an  
golt vrblich vrbauft ist,

Im fünften ein hundert theil an  
Brügparch, so für xl. gülden  
vrblich vrbauft ist,

Im Vorsten, die laste der Hornfasi  
Hadamar mit allen In vnd In //



Garden, wemig stück, in vorberurten  
 vrsailen, demant, außgeschaiden, so  
 für zwölff tausend gülden vor,  
 sagt ist,

im Reichanden, die <sup>zweckung</sup> ordentliche Jarliche  
 abmüzung von abberurten für  
 Landen, stück, von 57. Jahr für,  
 Jarliche an zueamzig tausend gülden,  
 für alle gerichten außgeschlagen,  
 die hieffmal Hundert tausend  
 vierzig tausend gülden,

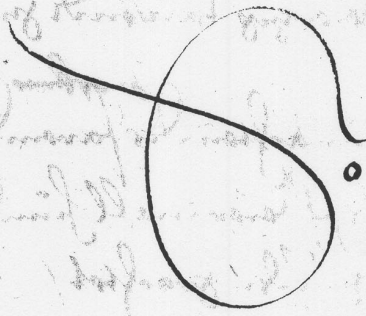
im Reichanden die <sup>zweckung</sup> farande hat, für wemig  
 uff vier mal Hundert tausend  
 gülden gesetzet,

im Reichanden die <sup>zweckung</sup> gerichtskosten, uff  
 zwanzig mal Hundert tausend gülden,

im Reichanden, die für Lande schatz,  
 ungen, stamm, armen, lazar, dienst  
 und andere müzungen, von 57. Jahr  
 für über zwanzig mal Hundert tausend  
 gülden gesetzet,

Und also Hans von Nassau,  
außerselb verbanter Fürstlicher  
Landt und Reich, allain an Fürst  
Landen, Pfandpfillingen, Lehen,  
Lohnen abmützungen, farnander  
Lohn, gerichtskosten, sofarzungen,  
sonnen lagern, dienstern und andern  
mützungen, In seiner summa ~~der~~  
~~die sechs und zwanzig~~ ~~und~~  
~~hundert~~ ~~und~~ ~~sechzig~~ ~~tausend~~  
gilden, Frankfurter Erbschein 1/2:

F Carl und Franzis soll sunday  
pufftun zu Carl Hundert und  
zwanzig und pufftun



o eralten das zu erhalten, die so und  
allerwege zu gemeinsam und nach  
fürlichen Frieden, miß und ainig  
Zeit genügt gewesen und noch,  
wie Jun, das die sonnen vnderfunder  
Ehre und fürstlich, das jüngster zu  
Nommbs ergebnen Landlung  
das so geschickte, gute und über  
flüßige Lönigen geben erwidern /

F Sündel doro nach zu leben, und  
dieselben vreisefunde Rath  
erlangen der beyrichtigen Ehre  
pufftun zu Carl Hundert und  
zwanzig



sich gegen den Ehrlich Brief zu versu-  
 chst befinden, zu unterzeichnen  
 ohne und unwilligen gefallen  
 das alle außserst das in erkant  
 haben, Wohllich,

Da der Herr Landgraf von solgender  
 Stück und Summen zum Heill an  
 Landen und Leuten erblich, und  
 zum Heil an demselben goldt Juwelen,  
 gestalt und solgen, lassen erinnde,  
 das sie sich damit zu rechtigen Vertrag  
 einlassen, und auf die zwo abbe,  
 werten zuerkunden, aber zum  
 Niedrigsteinsten Eyzendrupen,  
 Sompfste Eystein und andere Stück,  
 Jutonesse, abmünzen, Banpfaffen,  
 schatzungen, Stücken und gericht,  
 besten, wie abtrefet, Crainenoll  
 mit löfften, zum nachteil und  
 beschweren sich und zu erben,  
 anzunehmen, halten,

Erstlich, Damit ein ewiger bund  
beständiger nachpürlicher freude  
und einigkeit offenbar möge  
erwunden, Das der für Landt,  
graf von Anthon Nassau,  
so die Grauefafi diez Füror ofn  
Das selb Inhaben, bund mit dem  
Krystliche Füror des einen Markten  
Hails salben In nachfortignung,  
Inselben auch mit Karte Füror,  
salten In gewisser Hofnung stoffen,  
seiner Markten theil demalter graf,  
Hafi diez sampt dem mit verkauffen  
gemeinschafftlichen Lünben,  
Erfamburg, Mighman, Marfain,  
Kopbach und Ellar, lauff des  
Kaufbrieffs, so alles für dreißig  
tausend gülden erblif verkaufft,  
und zum Anthon von Nassau ofn  
Das mit verfaill und vorst  
Für Landt ist /



Item die saltze zu Gadamar, so  
 Kainigstein durch Kassen für 25  
 gülden verpfunde ist, (Nunf  
 das Douffbund Bad zu fünfz  
 züm selben thail, mit seiner Zugesende,  
 so Jarlich mit mehr dan ij. gülden  
 ortragen, Welche ~~das~~ Stück  
 Nassau oben das ainf Zugesproffen,  
 und dieselben, : Nachdem sie durch  
 einen Nassauischen Gintlich an die  
 Grafen von Katzenellenbogen, doch  
 mit vorbehalt der erindverlopfung  
 kommen sind: zü lösen sat!

# Bände

Item Driedorf mit seiner Zugesende,  
 so Jarlich mit mehr dan fünfz  
 hundert gülden ortragt, an den  
 Nassauischen Ermanigen ligt, und  
 vieler nachsprüchlicher verbrachen und  
 Jurungen ein wesen ist, auf hien  
 stessen dem von Nassau Zuges  
 stand hat, Welche / Stück

alle miteinander, was sie schon  
zum ersten angeschlagen worden,  
mit aller münze, und oberkeiten  
mit sechzig tausend gülden, was  
sich, für einmahl hundert  
tausend gülden, also gleich, in  
allenmassen, wie die in zeit Laurent  
graf Wilhelms des jüngern ab,  
starben gewesen sind, dem  
von Nassau erblich zusetzen, und  
Ineinander, Vor das in alle  
was Gadamar, so dem von  
Königstein für vij. gülden, was  
pfand ist, fünf gemacht, und  
dem auch die schenke an Gorbom  
ledig nachgelassen worden soll,

zum zweiten, Das dem von Nassau  
auch also gleich zwanzig mahl hundert  
tausend gülden, oder zu fünfzig  
tausend oder sechzig tausend, was



güter gangbarer Weirz, In des  
pörrausam geliffert, und so //  
Landtracht erorden /



Im Dritten, Das Danonten Nassau  
nach Inoy mall fünffert tausend  
gülden an goldt, In den nachsten  
soffs nacheinander volgenden  
Jaren, Jedes Jar fünffzig tausent  
gülden obbenaltor eroffnung be //  
zalt, Innd zu erst fünffzigsten Danot  
Poter Stülffigert tag des sieben  
und fünffzigsten Jars, Das erst  
ziell orlegt, Innd die volgenden  
ziell des 58. 59. 60. 61. und 62.  
ofr alle summe's Innd vorzigs, all //  
eroffen of obbenirtan Danot Poter  
tag, Jedes Jars fünffzig tausent  
gülden, alles mit vorzings so //  
fürlicher vorzings, Innd zumig //  
samer assaration, beyals Innd  
entwicht erorden /

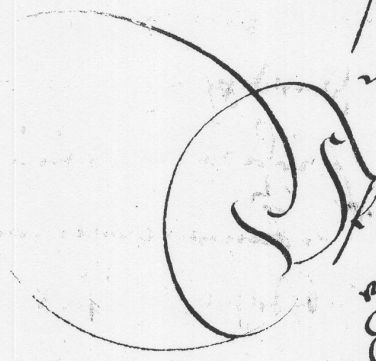
151  
In dem vierten das dann von Nassau  
Titill und erappen der Caronshupog  
granglaffen nach dem gungelaffen  
was die plibe,

In dem fünften In fall da das Luis' Hosten  
bunder azand erben abgafon crainde,  
Das alsdan dann von Nassau und  
Iren erben frug, und In jeter option  
und cracht solan soll, der graf,  
schafon Caronshupogon sine, die  
Ober oder Vnder, und In dem  
Standt, wie sie In jett crailant  
Landgrafen Wilhelms des Jüngs  
soliger lobliger gaderstuns absterben  
gocrafon, ofn ainige crailfere be-  
schworing soler darfür In original  
gundort tarifant gilden, antzi-  
namen haben

In dem sechsten und letzten, das Nassau  
dann von اسپرمنت und kerstfort  
crande, da solchadarstet fere  
Landgraf siner f. Er erben, nach,



Kommen, und vnderhand, In wels,  
 Hofung und reichung abhandelt  
 Fürsten, Dünken, und Zils, einem  
 oder mehr seinnig, und dieselbigen  
 mit volubrigen erwinden, Das  
 alsdan die von Nassau und Joo  
 haben, In Jwan erlangten, Kofsten,  
 allerdings freij und unuerzogen,  
 sejen, Und der efferische Vertrag  
 sie und Joo haben, In dem forunt  
 nichts obligiren, und binden soll,



Dese abbeschriebene meinung, soll  
 egeralten Jony von Solle, Jorger  
 Jarsten, Ehrfürsten zu Darffen  
 berichten, Azu Vermoldung, Das  
 Nassau erol köjden möge, Das  
 sich sein Ehrlich, Jünnerfristung  
 vieler miße, Kosten und arbeit,  
 köj Jorgeralten Jony, Landt  
 grafen fürst allererst, und vor  
 ainiger tag benennung, auslieh

Handwritten text in German, likely a legal document or contract, written in a cursive script. The text is arranged in approximately 20 lines, starting with a large initial 'D'. The content appears to be a formal agreement or a record of a transaction, mentioning various parties and conditions. The text is written on aged, slightly yellowed paper.

Handwritten text in German, likely a legal document or contract, written in a cursive script. The text is arranged in approximately 20 lines, starting with a large initial 'D'. The content appears to be a formal agreement or a record of a transaction, mentioning various parties and conditions. The text is written on aged, slightly yellowed paper.



"In Gottes Namen In Gott  
Leyland"

177

14. tag february In Gott beysehn,  
von beiden hochwirdigen frauen  
Elisabethen und frauen Margarethen,  
entwirdt oder beyals haben solt,  
fürstatten und fürbeyals pfel,  
die erors!

S

ollisch und anders, soll oferedarfen Jorg  
Kontzoll, hochwirdigen Erix  
fürsten von Sachsen, der den fürsten  
von seiner Erix. Er gnedigsten  
empfangen, beinlich, von dem  
von Nassau erogen, erwidler  
und erfamig und fürn besten an  
bringen. Der erfamig  
fürnsicht, sein Erix. Er werden  
nach Ingermannen, der sachen  
bericht sich nach volgerfart der selben  
sachen gnedigst und eroll eriffen  
fürnisten, der fürn Dillenberg  
den 17. tag May Anno 58